

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag u. Sonnabend. In-  
sertionspreis: die kleinste  
Zeile 10 Pf.

**Abonnement**  
vierteljährl. 1 M. 20 Pf.  
(incl. Bringerlohn) in der  
Expedition, bei unsern Bo-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

29. Jahrgang.

Nr. 47.

Sonnabend, den 22. April

1882.

### Unserm allverehrten König Albert von Sachsen

am 23. April 1882 gewidmet.

Wenn sich im Lenz die duft'ge Muth' erschließt  
Und lobend sie umspielt der Sonne Strahl,  
Wenn Berken gleich, sich Silberthau ergießet  
Auf all' der Blumen tausendfache Zahl,  
Da kündigt uns der Vögel froher Schlag  
Mit hellem Liede: „Heut' ist Königstag!“

Und jubelnd klingt's durch Herzen jeden Standes,  
Beim Wehn der lieben Farben Weiß und Grün:  
„Heil Dir, dem Vater unsres Sachsenlandes,  
Heil Dir Du edler Sproß vom Haus Wettin!“ —  
Und o, es ist ein herzerhebend Bild,  
Wenn Volkstreu des Königs Lieb' vergißt!

Uns freut es mit, als für Dein edles Streben,  
Britannien Dir die höchste Würde sandt.  
Das Reichste aber, was Dir je gegeben,  
Es wurde Dir aus Gottes Vaterhand:  
Er ließ nach Herben, schweren Leidensstunden,  
Der Sachsen theure Königin gefunden.

Drum strahlt aus jedem Auge hell die Freude,  
Und lauter Jubel tönet himmelwärts.  
Es ist ein schönes Doppelfest ja heute,  
Und dankend feiert jedes Sachsenberg  
Des Königs Wiegefest mit frohem Schlag  
Und unsrer Königin Gefeungstag.

So steigt Engel Gottes denn hernieder,  
Aus eures ew'gen Himmels lichtigem Glanz,  
Schmückt König Alberts Stirn' beim Klang der Lieder,  
Mit Lorbeer und der Volksliebe Kranz.  
Und aufwärts steig' der Ruf mit Jubelbrause:  
„Gott schirme Albert! Heil dem Königshaus!“

### Bekanntmachung.

Der Fabrikant Herr A. E. Unger in Eibenstock beabsichtigt in der Mulde Nr. 3154 und auf den Parzellen Nr. 1073 und 1093 des Flurbuchs für Schönheide eine

#### Stauanlage

zu errichten, sowie auf den Parzellen Nr. 1073, 1059, 1089 und 3227 desselben Flurbuchs, sowie in den Abtheilungen Et. 75 e, 74, 66 und 65 des Hundshäbler Staatsforstreviers für die auf den genannten Parzellen Nr. 1089 und 3227 zu errichtende Holzschleiferei einen Betriebsgraben, allenthalben nach Maasgabe der eingereichten und allhier zur Einsicht bereit liegenden Zeichnungen und Beschreibungen anzulegen.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, so weit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier anzubringen.

Schwarzenberg, am 20. April 1882.

Die königliche Amtshauptmannschaft.  
Fhr. v. Wirking.

Stcr.

### Auction.

Donnerstag, den 27. April 1882, Vormittags 10 Uhr werden im Auktionlocal des hiesigen königlichen Amtsgerichts

18 Sack Mehl

gegen sofortige Bezahlung versteigert.

Eibenstock, den 19. April 1882.

Archschmann, Ger.-Vollz.

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte sollen

Montag, den 24. April 1882,

von Vormittags 9 Uhr an die zum Nachlasse des Sparkassen-Cassirers Georg Rohland allhier gehörigen Gegenstände, als: Möbel, darunter ein gut-

Zum 23. April 1882.

Wenige nur unter Denen, welche das Schicksal auf der Menschheit Höhen erhoben, denen es die Krone des Herrschers auf das Haupt gesetzt hat, dürften nicht schon Augenblicke gehabt haben, in welchen sie sich herabsehnten von dem stolzen Fürstenschloß zur Hütte des Niedersten ihrer Unterthanen und gern Krone und Scepter vertauscht hätten gegen den einfachen Hirtenstab. Denn schwer und verantwortungsvoll, wie kein zweiter auf Erden, ist der Beruf des Monarchen, in dessen Hand das Glück und Wohlergehen vieler Tausende ruht, von dessen Entscheidung es abhängt, ob seinem Lande die Segnungen des Friedens erhalten bleiben können, oder ob er, mit schwerem Herzen dem Drange der Noth Folge leistend, des Krieges verheerende Fadel entzündet wird. Aber dem, welcher die schwersten aller Pflichten treu und gewissenhaft erfüllt, mit steter Selbstverleugnung seinem hohen Berufe sein ganzes Denken und Sein widmet, dem wird auch ein Lohn, wie kein zweiter auf Erden zu finden: Die wahre, echte, innige Liebe seines Volkes.

In reichstem Maße genießt diese Liebe der Herrscher, dessen Geburtstag wir heute feiern, unser geliebter König Albert, und in reichstem Maße hat er diese Liebe verdient. Groß war der Jubel, mit welchem einst, am 23. April des Jahres 1828, die Nachricht begrüßt wurde, welche der Donner der Kanonen

dem freudig aufjauchzenden Volk verkündete, die Nachricht, daß der alte Stamm des sächsischen Königshauses ein frisches, grünes Reis getrieben habe, daß dem Sachsenlande ein Prinz geboren sei, ausersuchen, bereinst des Landes Krone zu tragen. Aber größer noch ist der Jubel, mit welchem heut die Wiederkehr dieses Tages begrüßt wird, denn es hat sich gezeigt, daß jenes Reis ein Edelreis im schönsten Sinne des Wortes ist, daß König Albert den Besten seiner Verfahren würdig sich anreicht.

Als vor wenig länger als einem Jahrzehnt Frankreichs mächtiger Kaiser seine kriegsgeübten Heere gegen Deutschlands Grenzen sandte, war es König Albert, damals noch Kronprinz, der die Söhne seines Landes zum Kampf führte und bald sollte sich zeigen, welche ein Heldennuth sie befeelte. Heiß tobte die Schlacht bei Gravelotte. Mit der Kraft der Verzweiflung vertheidigte Marschall Bazaine seine Stellungen, wohl wissend, daß an diesem Tage sein Geschick und das seiner Armee sich entscheide. Von den Leichen der tapferen Krieger des preussischen Gardecorps waren die steilen Hügel von St. Privat la Montagne und St. Marie aux Chénes bedeckt; aber trotz ihres todesverachtenden Muthes mußten die fast aller Offiziere beraubten Truppen dem furchtbaren Kugelhagel aus den gedeckten Stellungen der Franzosen weichen, und der Sieg schien sich den Letzteren zuneigen zu wollen. Da erschienen die auf dem linken Flügel des deutschen Heeres stehenden Sachsen, geführt von Kronprinz

Albert, auf dem Kampfplatz. Vereint stürmen Sachsen und preussische Garde noch einmal und ob auch aus Laufenden und Abertaufenen von Feuerschländen Tod und Verderben den Stürmenden entgegengeschleudert wird, sie wanken und weichen nicht, fester schließen sich ihre Reihen, bis der Feind erreicht und in wilde Flucht gejagt ist. So entschiedenes Kronprinz Albert mit den Sachsen das Schicksal des Tages von Gravelotte und errang einen der blutigsten, aber auch folgenreichsten Siege des ruhmreichen Feldzugs.

Denn nur durch die Schlachten vor Metz wurde diejenige von Sedan möglich, an der Kronprinz Albert, zum Lohn für den kühnen Sturmangriff vor Gravelotte mit der Führung der 4. Armee betraut, nach dem berühmten, als ein strategisches Meisterwerk geltenden Planckenmarsch, den ruhmvollsten Antheil nahm. Nachdem hier den deutschen Waffen ein Erfolg geworden, wie ihn die Welt kaum jemals gesehen, bildeten die dem Kronprinzen Albert unterstellten Truppen einen Theil des eisernen Ringes, der die Hauptstadt Frankreichs umschloß. Seine Geschütze legten Dreife in die Wälle und Mauern des Festungswerkes Mont Avron; die Feuerschlände, die von dort herab so manches Braven Leben rasch genend, verstummten und die französische Tricolore wich den deutschen Farben. Und als unsere Krieger siegreich in des Feindes Hauptstadt eingezogen, und der Friede abgeschlossen war, welcher zwei nur zu lange von Deutschland getrennte Provinzen wieder zum Mutterlande

gehaltenes Pianoforte, Kleider, Wäsche etc. in der Nachlasswohnung, Poststraße Nr. 143, gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Eibenstock, am 15. April 1882.

Königliches Amtsgericht daselbst.  
Besatzk.

### Bekanntmachung.

Der Unterricht in der Fortbildungsschule beginnt künftigen **Mittwoch, den 26. dss. Mts.** und findet im Sommerhalbjahre von 4 bis 6 Uhr Nachmittags statt.

In die Fortbildungsschule sind einzutreten verpflichtet:

- 1) alle diejenigen Knaben, welche am Schlusse des abgelaufenen Schuljahres aus der Volksschule entlassen worden sind,
- 2) solche Kinder, welche vor vollendetem 15. Lebensjahre aus einer höheren Lehranstalt ausgeschieden sind, oder eine höhere Lehranstalt zwar bis zum vollendeten 15. Lebensjahre besucht, aber nicht die ihrem Alter entsprechende Classenstufe erreicht haben.

Es werden daher alle diejenigen Knaben, welche hiernach zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichtet und in hiesiger Stadt wohnhaft sind, aufgefordert, sich zur ebengedachten Zeit in der Fortbildungsschule einzufinden.

Die gleiche Aufforderung ergeht hiermit auch an diejenigen, welche bisher eine auswärtige Fortbildungsschule besucht und sich hierher gewendet, bevor sie ihrer Verpflichtung zu einem dreijährigen Besuche der Fortbildungsschule genügt haben.

Nach Beschluß des Schulausschusses werden 5 Minuten nach 4 Uhr die Zugänge zum Schulgebäude geschlossen und diejenigen Fortbildungsschüler, welche bis dahin nicht erschienen sind, als den Unterricht schulhaft Versäumende betrachtet und bestraft werden.

Als Strafen werden gegen Fortbildungsschüler Carcerstrafe bis zu 12 Stunden, gegen deren Eltern, Erzieher, Lehrherren, Dienstherrschäften und Arbeitgeber aber Geldstrafe bis zu 30 M. — beziehentlich entsprechende Haftstrafe unabweislich zur Anwendung kommen.

Eibenstock, am 18. April 1882.

Der Schulausschuß.  
Sirsberg.

(Künstl. sprechen.)  
Abord  
nd zwar:  
ben wer-  
n Bahn-  
päterens  
ere Aus-  
cau.  
e, vom  
rdt.  
hen bis  
rdt.  
rdt.  
ger.  
or-  
bau-  
nz,  
schen.  
er als  
1870,  
). Es  
oll  
er.  
enbahn.  
f.  
hm. Ab.  
14 6,15  
15 7,18  
16 8,2  
17 8,15  
18 8,35  
19 —  
20 —  
21 —  
22 —  
23 —  
24 —  
25 —  
26 —  
27 —  
28 —  
29 —  
30 —  
31 —  
32 —  
33 —  
34 —  
35 —  
36 —  
37 —  
38 —  
39 —  
40 —  
41 —  
42 —  
43 —  
44 —  
45 —  
46 —  
47 —  
48 —  
49 —  
50 —  
51 —  
52 —  
53 —  
54 —  
55 —  
56 —  
57 —  
58 —  
59 —  
60 —  
61 —  
62 —  
63 —  
64 —  
65 —  
66 —  
67 —  
68 —  
69 —  
70 —  
71 —  
72 —  
73 —  
74 —  
75 —  
76 —  
77 —  
78 —  
79 —  
80 —  
81 —  
82 —  
83 —  
84 —  
85 —  
86 —  
87 —  
88 —  
89 —  
90 —  
91 —  
92 —  
93 —  
94 —  
95 —  
96 —  
97 —  
98 —  
99 —  
100 —